



MEDIENINFORMATION

Am Entscheid über die Schwerpunktfächer wird nicht gerüttelt

Aufgrund der Kritik von verschiedenen Seiten hat der Mittelschulrat seinen Entscheid zur Reduktion des Schwerpunktfachangebots am Kollegium Stans nochmals sorgfältig analysiert. Er kommt zum Schluss, dass am bisherigen Entscheid festgehalten wird.

Ihren persönlichen Neigungen und Interessen zufolge können Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Laufe ihrer Ausbildung am Kollegium Stans ein Schwerpunkt- und ein Ergänzungsfach aus einem Angebot von je sieben Fächern auswählen. Im Mai des vergangenen Jahres hat der Mittelschulrat beschlossen, dieses Angebot zu reduzieren. Anlass zu dieser Massnahme gab die Tatsache, dass einzelne Fächer trotz der tiefen Mindestanzahl von sechs Schülerinnen und Schülern in den vergangenen Jahren nicht regelmässig geführt werden konnten. Das reduzierte Angebot umfasst bei den Schwerpunktfächern: Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie/Chemie, Italienisch, Spanisch und Bildnerisches Gestalten. Derweil werden Latein sowie Wirtschaft und Recht als Schwerpunktfächer künftig nicht mehr angeboten.

Der Beschluss löste sowohl auf medialer als auch politischer Ebene ein grosses Echo aus. Letzteres manifestierte sich in einem offenen Brief an den Mittelschulrat, einer Petition der Jungen CVP Nidwalden mit rund 600 Unterschriften und einem einfachen Auskunftsbegehren im Landrat. Auf Unverständnis stiess insbesondere die Streichung des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht.

Wirtschaft und Recht wird weiterhin hinreichend vermittelt

Nachdem der Mittelschulrat im Sommer 2018 aufgrund der neuen Legislatur personelle Änderungen erfuhr, wurde beantragt, den Entscheid über die Reduktion der Schwerpunktfächer wiederzuerwägen. Die neuerliche Auslegeordnung und Analyse sind inzwischen erfolgt. Der Mittelschulrat hält dazu Folgendes fest:

- Die Vermittlung von Inhalten im Fach Wirtschaft und Recht bleibt auch nach Aufhebung des Schwerpunktfachs gewährleistet. So umfasst das für alle Schülerinnen und Schüler obligatorische Grundlagenfach Wirtschaft und Recht drei Jahreslektionen. Zudem wird der Bereich neu als Ergänzungsfach geführt, womit die Möglichkeit besteht, vier weitere Jahreslektionen zu belegen. Weiter

gibt es im übrigen Wahlpflichtangebot zusätzlich sechs Wochenlektionen, in denen Inhalte aus Wirtschaft und Recht vermittelt werden. Dieser Umstand wurde in der öffentlichen Debatte kaum zur Kenntnis genommen. Der Mittelschulrat ist überzeugt, dass dem Fachbereich Wirtschaft und Recht auch mit dem künftigen Angebot eine hinreichende Bedeutung beigemessen wird.

- Das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) der Erziehungsdirektorenkonferenz sieht als Ziel der Maturitätsschulen vor, «Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern». Dabei sollen die Schulen eine «breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung» anstreben, «nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung». Diesem Anspruch kann das Kollegium mit dem vorgesehenen Angebot absolut gerecht werden.
- Spanisch, das alternativ zur Aufhebung vorgesehen gewesen wäre, hat in den vergangenen Jahren generell zu den Schwerpunktfächern mit der höchsten Nachfrage gehört und soll insbesondere auch deshalb weiterhin angeboten werden. Ferner könnte Spanisch – im Gegensatz zu Wirtschaft und Recht – gemäss Maturitätsanerkennungsreglement nicht als Ergänzungsfach geführt werden.
- Der Entscheid des Mittelschulrats in seiner alten Zusammensetzung wird vom aktuellen Mittelschulrat bestätigt. Dieser sieht keinen sachlichen Grund, eine Korrektur vorzunehmen.

Nachdem der Mittelschulrat Anfang Juni die revidierte Stundentafel des Kollegiums genehmigt hat, soll diese zusammen mit der beschlossenen Reduktion im Wahlpflicht-Bereich auf das Schuljahr 2020/21 umgesetzt werden. Am Umfang des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler wird sich mit den vorgesehenen Anpassungen nichts ändern.

RÜCKFRAGEN

Res Schmid, Bildungsdirektor und Präsident Mittelschulrat, Telefon
041 618 74 00, erreichbar am Donnerstag, 29. August, von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Stans, 29. August 2019